Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 13 (1937-1938)

Heft: 2

Rubrik: Schweizer. Unteroffizierstage = Journées suisses de Sous-officiers = Giornate Svizzere dei Sott'Ufficiali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

disciplines respectifs, d'ici au *30 novembre 1937* les propositions, modifications, etc. éventuelles. *Le Comité central.*

Meisterschaften

Auf Grund von Art. 22 der Allgemeinen Bestimmungen für die SUT Luzern hat der Zentralvorstand beschlossen, folgende *Meisterschaften* abzugeben:

Maîtrises

Conformément à l'art. 22 des Prescriptions générales pour les JSSO à Lucerne, le Comité central a décidé de délivrer les maîtrises suivantes:

a) *Handgranatenwerfen — Lancement de grenades à main:*

	Punkte/Points
1. Wickle Ernst, Wm., Herisau	91,00
2. Dier Hermann, Feldw., Bern	90,00
3. Gerber Otto, Korp., Luzern	88,50
4. Müller Fritz, Korp., Huttwil	87,00

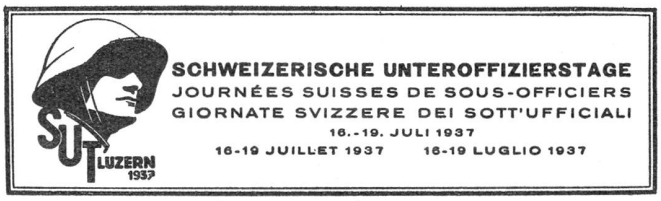
b) *Gewehrschießen — Tir au fusil:*

1. Erpf Otto, Hptm., Bern	192/96
2. Jakob Walter, Oblt., Biel	189/94
3. Rebsamen Oskar, Wm., Rüti (Zch.)	189/94
4. Ellenberger Robert, Fourier, Bern	189/93

c) *Pistolenschießen — Tir au pistolet:*

1. Fischer Jakob, Gefr., Amriswil	193
2. Rohner Robert, Gefr., St. Gallen	190
3. Schnyder Willi, Oblt., Balsthal	189/94
4. Bernard Eugène, sgt. maj., Le Locle	189/93

Der Zentralvorstand — Le Comité central.



Sanitätswettübungen

Im Rahmen der SUT wurden Sonntag den 18. Juli, nachmittags, Sanitätswettübungen, offen für Uof. und Gefr., durchgeführt.

Für die *Gruppenwettübungen* waren keine Anmeldungen eingelangt; Gründe dafür sind entweder Unmöglichkeit der Beschaffung des Uebungsmaterials (Ordonnanzblessiertenwagen) in den Sektionen, oder mangelndes Interesse an den fachtechnischen Aufgaben, oder mangelnder Zusammenschluß der San.-Unteroffiziere in den Sektionen.

Im Festzug fielen nämlich mehrere Sektionen auf durch drei bis vier mitmarschierende Blaukragen, die eine leistungsfähige Gruppe gegeben hätten.

Aufgabe 2: Improvisation eines Automobiles für Verwundetentransport, wäre in jeder Sektion zu üben gewesen. Angabe der Art des Automobiles, Personenwagen oder Lastwagen in der Aufgabestellung, ist notwendig, wobei für die Vorübungen beides offengelassen werden kann.

Einzelwettübungen: 12 Konkurrenten, alles Uof.; Beginn der Wettübungen, durch den Festzug erheblich verspätet, Konkurrenten und Kampfrichter zum Teil verspätet und unverpflegt angetreten, Umstände, die nicht zu vermeiden waren, es wäre denn durch ein späteres Ansetzen des Uebungsbeginnes, nachmittags.

Verband- und Fixationsübungen wurden mit wenigen Ausnahmen gut bis sehr gut ausgeführt. *Allzu vorsichtiges Behandeln der Verwundeten ist zeitraubend.* Die richtigen Handgriffe, sauber und korrekt ausgeführt, setzen die Schmerzen auf ein nicht zu vermeidendes Minimum herab und erlauben ein bei großem Verwundetenanfall sehr wichtiges *rasches* Handeln.

Befehls- und Instruktionsübungen: Die Uebungen wurden nach dem Grundsatz der praktischen Befehls- und Instruktionsgebung an eine Uebungsgruppe durchgeführt. Die rein theoretische Durchführung stellt eine Erschwerung für den Konkurrenten dar, hat aber den

Vorteil der Nichtnotwendigkeit der allzu leicht ermüdenden Uebungsgruppen.

Das taktische Verständnis und die praktische Befehlsgebung zeigten sehr große Unterschiede. Die außerdienstliche Uebung solcher Befehlsaufgaben ist für unsere Uof. sicher von großem Nutzen. Genaues Hinhören auf den erteilten Befehl, kurze Ueberlegung des Gehörten und Erfassen des Befehlsgedankens haben der Meldung « *Bekannt* » vorauszugehen. Mechanisches « Bekannt »-Plappern ist schädlicher als die vollständige Wiederholung des Befehles.

Zwei Befehlsaufgaben zu den zwei Verband- und Fixationsaufgaben dürften für das Pensum der Einzelwettkämpfe genügen.

Die auf dem eidg. Wettübungsreglement des Schweizerischen Militärsanitätsvereins aufgebauten Wettübungsbestimmungen haben sich bewährt; es wäre zu prüfen, ob nicht analog, wie mit dem Eidg. Pionierverband, auch mit dem Schweiz. Militärsanitätsverein eine Vereinbarung über die Teilnahme der Mitglieder beider Verbände an den Wettübungen getroffen werden kann.

Es würde dies sicher sowohl in der Aufgabestellung wie in der Beteiligung an Gruppen- und Einzelwettkämpfen für beide Teile vorteilhafte Verhältnisse schaffen.

Dank gebührt vor allem den Herren Kampfrichtern wie dem MSV Luzern für ihre Mitarbeit, besonders aber Herrn Major E. Frey in Luzern, dem Vertreter der Disziplin Sanität im Wettübungskomitee, für seine umsichtige und zuvorkommende Vorbereitung der Sanitätswettübungen. Der Kampfrichterchef: Oberstlt. *Raaflaub.*

Nochmals: Kritische Bemerkungen zu den SUT 1937 Luzern

Der unter diesem Titel im « Schweizer Soldat » Nr. 25 v. 26. 8. 37 erschienene Artikel hat wohl bei der gesamten Leserschaft größtes Interesse ausgelöst und alle Freunde einer offenen Kritik grundsätzlich gefreut. Wenn ich trotzdem, veranlaßt durch genannten Artikel, zur Feder greife, so keineswegs, um an diesen « Kritischen Bemerkungen » Kritik zu üben, sondern vielmehr um ergänzend zwei Disziplinen zu beleuchten, die leider infolge ungenügender Beteiligung beim Verfasser des eingangs erwähnten Aufsatzes in Ungnade gefallen sind. Es sind dies die « praktischen Kenntnisprüfungen » einerseits und die « Fourierwettübungen » anderseits, von denen der Verfasser sagt, daß es Zeit ist « mit derartigen Wettkämpfen abzufahren und ruhig zuzuwarten, bis das Interesse an denselben größer geworden ist ». Nicht als Grad-Fanatiker, aber als Unteroffizier, der den Wert dieser zwei Disziplinen zu schätzen weiß, möchte ich für dieselben eine Lanze brechen:

Kenntnisprüfung. Diese Disziplin ist m. E. neben den rein felddienstlichen Konkurrenzen, wie Patrouillenlauf, Kampfgruppenführung usw. die wichtigste Wettübung an eidgenössischen Unteroffizierstagen. Wenn ein Unteroffizier von fachkundigen Inspektoren über die seinem Grade angepaßten Kenntnisse auf Herz und Nieren geprüft wird und wenn er diese Prüfung mit Auszeichnung besteht, darf er sich mit Recht rühmen, ein guter Unteroffizier zu sein. Die übrigen Disziplinen stellen den Konkurrenten in der Regel vor die Aufgabe, sich auf *ein* militärisches Fach zu konzentrieren, die Kenntnisprüfung zwingt aber jeden Teilnehmer, den *gesamten* Aufgabenkreis seines Grades zu beherrschen. Andere Disziplinen stellen in der Hauptsache an die körperliche Tüchtigkeit turnerische Gewandtheit, an scharfe Augen hohe Anforderungen; die Kenntnisprüfung fordert vor allem geistige Regsamkeit und Denkarbeit, ein Umstand, der bei der heutigen modernen Kriegsführung immer bedeutender wird. Man wird mir einwenden, daß ein gescheiter Kopf noch lange nicht ein guter Soldat sei, dem ist entgegenzuhalten, daß ein sicherer Schütze oder ein Spezialist im Hindernislaufen, Granatenwerfen usw. noch keineswegs ein umfassend geschulter Unteroffizier ist. Wenn die Prüfung besonderer Kenntnisse bisher zu schwach besucht worden ist, so ist das kein Grund, mit diesem Wettkampf abzufahren, vielmehr soll es Ansporn für Verband und Sektionsvorstände sein, diese Disziplin in der festfreien Zeit durch zweckmäßige Uebungen zu fördern.

Fourierwettübungen. Zwei Gründe sind für die schwache Beteiligung maßgebend: 1. Die Fouriere sind im Schweiz. Fourier-Verband organisiert, der periodisch eigene Wettkämpfe durchführt und bei welchen diese Fourierwettübungen naturgemäß vorherrschen, also in gewissem Sinne diese gleichen Wettkämpfe an den SUT konkurrenzieren. 2. Fourierwettübungen, die den Konkurrenten von Samstag früh (mit andern Worten vom Eintreffen am Festort) bis abends gegen 1800 Uhr beanspruchen, so daß die Wettkämpfer für die übrigen Disziplinen nur noch den durch die offiziellen Anlässe (wie Fahnenakt, Ehrungen, Festzug) ohnehin stark beschnittenen Sonntag als Arbeitstag verfügbar haben (mehr als zwei Tage werden die wenigsten Kameraden für das Fest reservieren können), sind ungeeignet, mag die Uebungsanlage noch so trefflich sein, die Zahl der Konkurrenten zu heben. Es sollte möglich sein, diese Disziplinen im Rahmen der SUT mit maximal vier Arbeitsstunden zu umgrenzen, dann würde bestimmt der Zustrom meiner Gradkameraden wieder größer werden. Für Fouriere sind diese Wettübungen unstreitig von größter Bedeutung und zählen als besonders wertvolle Disziplin, immerhin will ich davon absehen, deren Vorzüge gebührend auszumalen, um nicht als einseitig zu gelten. — Einen Wunsch aber möchte ich laut und deutlich zum Ausdruck bringen: Lassen wir auch dem Fourier seine Spezialität an den SUT, wie sie jeder Unteroffizier im Wettübungsprogramm für sich vorfindet. Wenn sich Fourierwettübungen an den SUT im Rahmen der oben erwähnten Zeitspanne nicht ermöglichen lassen, dann schaffen wir auch für den Fourier an den SUT zumindest: die Prüfung besonderer Kenntnisse!

Fritschi, Fourier, Stab/65.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 2. Oktober, 2000, freie gemütliche Zusammenkunft (Sauser) mit den Kameraden von Uster und Egg! Daselbst Besprechung des Programms für den Familienabend. Wir erwarten unbedingt alle Kameraden. Diejenigen, die mit dem Jahresbeitrag noch rückständig sind, werden ersucht, in den nächsten Tagen ihren Verpflichtungen nachzukommen. Postscheckkonto VIII 12053.

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn **Teigwaren** dann **DALANG**

Zahn-Praxis Mühlebachstraße 28
Dr. Ed. LÜTHY, eidg. dipl. Zahnarzt, Zürich, Tel. 45.033
Neue Gebisse aus Gold, Stahl, Kautschuk und **Harz**
(Neuheit! Wie natürliches Zahnfleisch, leicht, haltbar, hygienisch)
Röntgen

ALBERT ISLIKER & Co., Zürich · Chemikalien

Ruff-Konserven sind von hervorragender Güte

Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft

SCINTILLA A.-G. SOLOTHURN ELEKTR. APPARATE FÜR AUTOS U. FLUGZEUGE

O. Caminada, Zürich Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel en gros und en détail

J. Lüthi & Co., Burgdorf · Jlco-Schuhe

Hochuli & Co. Safenwil **„HOCOSA"** Gestrickte Herren- und Damen-Unterwäsche und Pullover.

Vereinsfahnen Standarten · Zubehör · Abzeichen **Fraefel & Co., St. Gallen**

+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals **Georg Fischer, Schaffhausen +GF+**

Dr. A. Landolt A.-G., **Lacke und Farbwaren, Zofingen.**

KERN & CIE A. G. - AARAU - SCHWEIZ
Schweizer Prismen-Feldstecher mit großem Gesichtsfeld

Feuerwehrgeräte · Ehrsam-Denzler & Co. **Wädenswil** (Zürich)

Vereinsfahnen **Federn, Stulpen, Schärpen usw. Kurer, Schaedler & Cie., Wil** (St. G.)

RÜTI-Webstühle Maschinenfabrik Rüti, vorm. Caspar Honegger Rüti (Zch.) **Leistungsfähige Gießerei**

Victoria-Apotheke Zürich Bahnhofstraße 71 Telephon 72.482

Mitglieder! **Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Organes!**

Baue gut Baue mit Backstein

Druck: Aschmann & Scheller A.-G., Zürich 1.